

Gressel, Johann Georg: Bey Wiedersendung eines Arien- Buchs (1716)

- 1 So nimm von meiner Hand dasselbe wieder an/
- 2 Daß ich an deiner Statt in tieffster Pflicht verehret:
- 3 Zwar bin ich erst vergnügt/ wenn ich dich sehen kan/
- 4 Doch auch da mir das Glück hat dein
- 5 Es ist in diesem Buch vortrefflich ausgedrückt;
- 6 Hergegen kan ich auch allhier mein eignes finden:
- 7 Ich/ als ein Slave bin von deiner Hand bestrickt/
- 8 Du aber hörst nicht auf mich mehr und mehr zu binden.
- 9 Ich schrieb ein schlechtes Lied in selbiges hinein/
- 10 Zum Zeugniß/ daß in mir so Marck als Adern brennen/
- 11 Doch kan es meiner Pein kein rechter Ausdruck seyn/
- 12 Weil ich zu selben nicht die Feder finden können.
- 13 Mein Unglück kan kein Mensch/ als der allein verstehn/
- 14 Der auch ein gleiches hat in seiner Seel empfunden/
- 15 Denn selber weis nicht recht in meine Pein zu sehn/
- 16 Dem von der Liebe nicht/ gleich mir/ das Hertz gebunden.
- 17 Sprich/ liebste Seele sprich/ daß du gebunden bist/
- 18 So kanst du auch ein Bild von meiner Seelen fühlen;
- 19 Doch wo dir eben so als mir zu muhte ist
- 20 So muß die Flamme traun auf was gewisses ziehlen.
- 21 Mein Leben/ laß mich bald hiervon die Funcken schaun:
- 22 Es sind dieselben nur ein angenehmes Schreiben:
- 23 Der Himmel wird den Oehl in deine Flammen thaun/
- 24 Und ich wil bis ins Grab dein treuer Diener bleiben.